

Informationen zur Veränderung des pflegelehrer*innenbildenden Bachelor- und Masterstudiengangs

Die Bachelor- und Masterstudiengänge des Fachbereichs Gesundheitswesen der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen werden in 2017/2018 regelhaft reakkreditiert. Dieser Vorgang bildete den Anlass, die Studiengänge evaluierend zu betrachten. Für den Bereich der pflegepädagogischen Studiengänge ergab sich dabei ein Restrukturierungsbedarf. Die daraufhin folgenden Reorganisationsarbeiten führten zur Bildung neuer Module, einer verbesserten Studiengangsstruktur und einer neuen Betonung des lehrer*innenbildenden Charakters der pflegepädagogischen Studiengänge.

Vorbehaltlich der Genehmigung durch den Deutschen Akkreditierungsrat wird der überarbeitete und neu strukturierte Studiengang „Pflegepädagogik B.Sc.“ (vormals Pflegewissenschaft B.Sc., Schwerpunkt Pädagogik) ab dem Wintersemester 2018/2019 angeboten. Der darauf aufbauende, konsekutive Masterstudiengang „Pflegepädagogik M.A.“ (vormals Lehrer/in Pflege und Gesundheit M.A.) wird ab dem Wintersemester 2020/2021 erstmals angeboten.

Informationen über die zentralen Veränderungen und das weiterhin Bleibende haben wir im Folgenden für Sie zusammengestellt.

Was bleibt?

Studiengangsprofil

Das Studiengangsprofil bleibt im Kern unverändert. Mit dem Absolvieren des Bachelorstudiengangs Pflegepädagogik und des darauf aufbauenden (konsekutiven) Masterstudiengangs Pflegepädagogik erwerben die Absolventinnen und Absolventen Kompetenzen und Qualifikation zur vollverantwortlichen

Tätigkeit als Lehrer*in an Schulen des Gesundheitswesens (insbesondere Pflegebildungseinrichtungen).

Inhaltliche Schwerpunkte

Die inhaltlichen Schwerpunkte bleiben grundsätzlich erhalten (Berufliche Fachrichtung Pflege, zweites Fach im sozial-/berufskundlichen Bereich, Bildungswissenschaften).

Was ist neu?

Gleichmäßige Verteilung der Module

Die Verteilung der Module auf die drei Bereiche lehrer*innenbildender Studiengänge erfolgt noch konsequenter. Die berufliche Fachrichtung Pflege (Fachwissenschaft und Pflegepädagogik), das zweite Fach (Fachwissenschaft und berufskundliche Fachdidaktik) und der Bereich Bildungswissenschaften sind gleichmäßig auf den Bachelor- und den Masterstudiengang verteilt. Auf diese Weise erlangen die Studierenden bereits zum Ende des Bachelorstudiums eine grundsätzliche Befähigung im Kontext unterrichtlicher Prozesse. Diese Aufteilung der drei Studienbereiche beruht auf der Grundlage normativer bzw. empfehlender Dokumente der Kultusministerkonferenz, der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft sowie landesrechtlicher Vorgaben für die Lehrer*innenbildung in Nordrhein-Westfalen.

Neue Studiengangsnamen

Aufgrund der konsequenteren Ausrichtung des Bachelor- und Masterstudiengangs auf den Charakter einer Lehrer*innenbildung erhalten sie neue Namen: Pflegepädagogik B.Sc. bzw. Pflegepädagogik M.A.

Konsekutive Einheit der Studiengänge

Die neue Verteilung der Studienbereiche fokussiert den lehrer*innenbildenden Charakter des Bachelor- und Masterstudiengangs Pflegepädagogik. Beide Studiengänge sind als eine Einheit konzipiert, so dass der konsekutive Charakter des Masterstudiengangs noch deutlicher wird.

Zweites Fach Wirtschaft/Politik

Das sog. zweite Fach erhält nunmehr die Bezeichnung Wirtschaft/Politik. Die Orientierung der darin enthaltenen fachwissenschaftlichen Module folgt konsequenter den Vorgaben der Kultusministerkonferenz für die Fachdidaktiken im Rahmen der universitären Lehrer*innenbildung. Der Schwerpunkt der fachdidaktischen Module liegt dabei (weiterhin) auf dem berufskundlichen Unterricht an Pflegebildungseinrichtungen.

Pflegepädagogik ohne Management

Der Bachelorstudiengang Pflegepädagogik wird organisatorisch nicht mehr in Verbindung mit dem – ebenfalls neu benannten – Bachelorstudiengang Pflegemanagement angeboten, sondern stellt einen eigenen Studiengang dar. Der Bachelorstudiengang „Pfle-gewissenschaft B.Sc.“ wird in dieser Form nicht mehr angeboten.

Kontinuierliches Praktisches Studium

Das praktische Studium erfolgt im Bachelor- und im Masterstudium nicht mehr in einem einzigen Zeitraum des Studienprozesses. Vielmehr sind praktische Studienphasen zum Ende jedes Vorlesungszeitraums vorgesehen. Die Studierenden werden zum Ende des 3., 4. und 5. Semesters (Bachelorstudium) bzw. des 1., 2. und 3. Semesters (Masterstudium) eine zweiwöchige Praxisphase an *einer* Pflegebildungseinrichtung absolvieren. Weiterhin erfolgen fakultative Unterrichtshospitationen durch Lehrende der Hochschule. Im Rahmen der jeweils nachfolgenden Vorlesungszeit werden Reflexionsseminare durch Hochschullehrende in Kleingruppen durchgeführt, die eine am Fall orientierte Reflexion von (eigenen oder fremden) Praxiserfahrungen beinhalten. Durch diese auf Kontinuität angelegte Verteilung von Phasen der Schulpraxiserfahrung und Phasen der fallorientierten Reflexion soll die Kompetenzentwicklung der Studierenden optimaler unterstützt werden. Gleichzeitig erhalten die Pflegebildungseinrichtungen als Orte des praktischen Studiums

die Möglichkeit, die Entwicklung von zukünftigen Pflegelehrerinnen und -lehrern konstruktiv zu begleiten und als Element der Personalgewinnung und -förderung zu nutzen.

Kooperation mit Schulen

Hinsichtlich der Zusammenarbeit der Katho NRW mit Pflegebildungseinrichtungen als Anbieter von Orten des praktischen Studiums ist langfristig vorgesehen, eine neue Kooperationsstruktur zu schaffen. Diese soll das Angebot der Hochschule beinhalten, Lehrende für die Mentorentätigkeit im Rahmen des praktischen Studiums zu qualifizieren (ähnlich der seinerzeit bereits angebotenen Weiterbildung zum/zur Pflegefachdidaktiker/in).

Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang

Absolvent*innen pflegepädagogischer Studiengänge an anderen Hochschulen, die sich für den Masterstudiengang Pflegepädagogik M.A. bewerben möchten, müssen hinsichtlich der Zugangsvoraussetzungen zukünftig die modifizierte Struktur des Bachelorstudiengangs Pflegepädagogik B.Sc. berücksichtigen. Die inhaltlichen Schwerpunkte des absolvierten Bachelorstudiengangs sollten hinsichtlich ihrer Ausrichtung und Verteilung der drei relevanten Studienbereiche gleichwertig sein.

Fragen?

Für Fragen zu den umgestalteten pflegepädagogischen Studiengängen steht Ihnen der Studiengangsleiter, Herr Prof. Dr. Roland Brühe, gerne zur Verfügung.

Wenden Sie sich gerne an ihn per E-Mail: r.bruehe@katho-nrw.de

Herausgeber

Stand: Oktober 2017 (vorbehaltlich Änderungen)

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Fachbereich Gesundheitswesen
Wörthstr. 10, 50668 Köln
E-Mail: dekanat.gwkoeln@katho-nrw.de
Telefon: 0221 / 7757 - 318